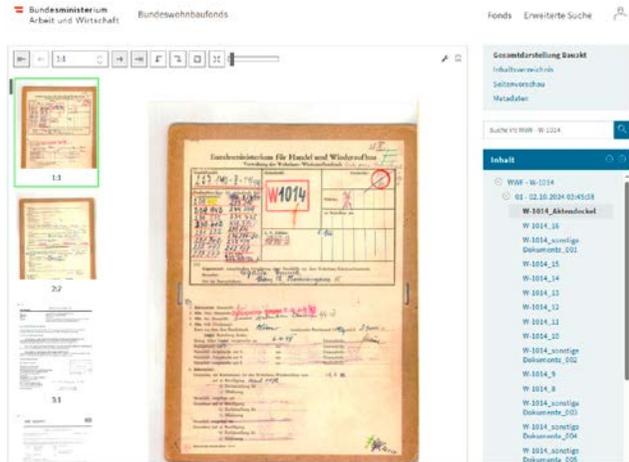


Innovative Anwendungen

Aufgrund spezifischer Anforderungen und der komplexen Struktur der Bauakten entschieden sich die BWF für die webbasierten Anwendungen Goobi-Workflow und Goobi-Viewer, die vom BKA entwickelt wurden.



Die Anwendungen ermöglichen eine ortsunabhängige Nutzung der Akten, wodurch der Verwaltungsaufwand reduziert und Bearbeitungszeiten erheblich verkürzt werden.



Die Aktenübersicht wurde optimiert und ist benutzerfreundlich gestaltet. Mit Funktionen wie einfachem Scrollen, schnellem Wechsel zwischen Inhalten, Navigation über ein Inhaltsverzeichnis und weiteren praktischen Optionen wird die Handhabung intuitiv und effizient.

Wir gestalten die Zukunft der Verwaltung - digital, transparent und effizient. Für alle.

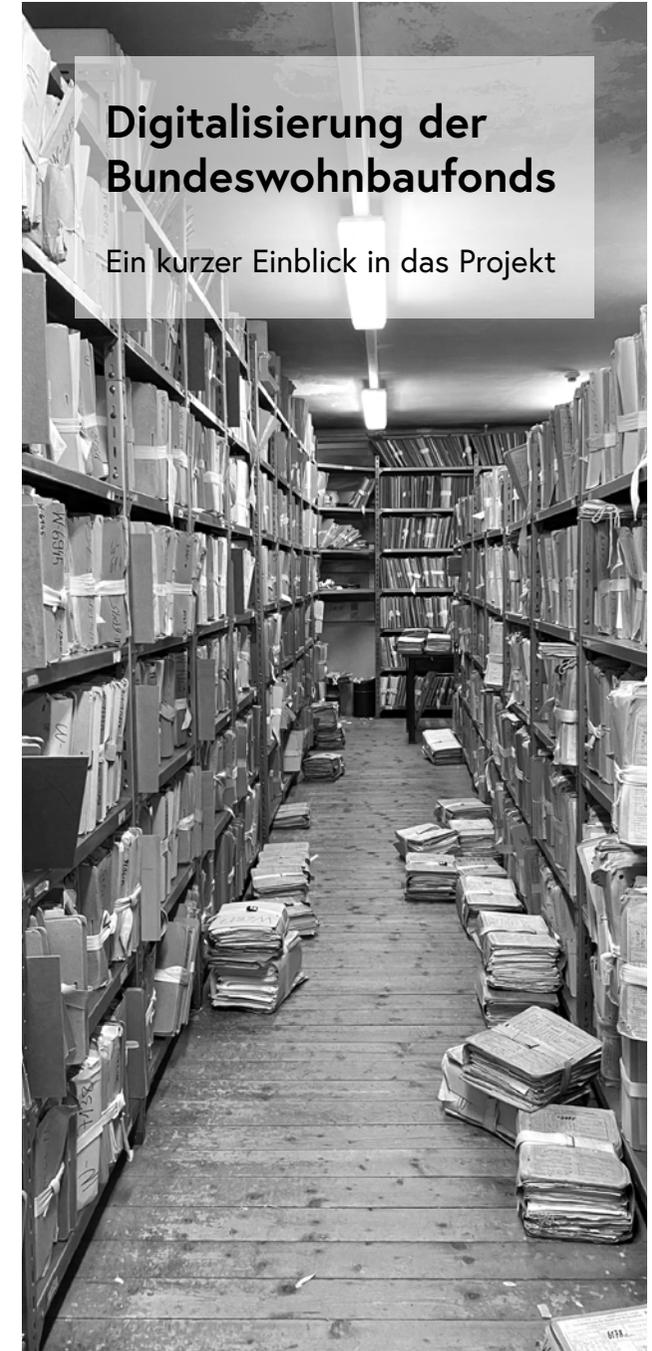


Mag. Christine Eckel, Mag. Andreas Baranits und Mag. Blanka Beretvas

 Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft

Digitalisierung der Bundeswohnbaufonds

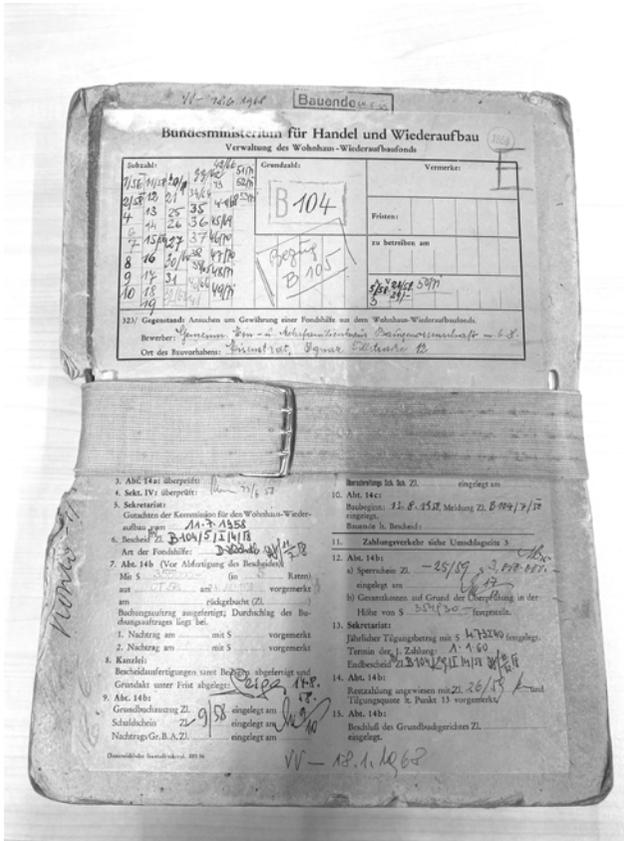
Ein kurzer Einblick in das Projekt



Impressum
Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für
Arbeit und Wirtschaft (BMAW)
Stubenring 1, 1010 Wien
Kontakt: POST.VII.6_22@bma.w.gv.at
Stand: Jänner 2025

Die Bundeswohnbaufonds (BWF) umfassen den 1921 gegründeten Bundeswohn- und Siedlungsfonds und den 1948 etablierten Wohnhauswiederaufbaufonds.

Ursprünglich zur Förderung von Wohnbauprojekten eingerichtet, sind die Fonds seit Ende 1967 nicht mehr aktiv in der Vergabe von Förderungen tätig. Ihre Bedeutung liegt heute in der Verwaltung der noch offenen Darlehen und der Bereitstellung von Informationen zu früheren Förderungen, die die Mietzinsbildung nach dem Mietrechtsgesetz beeinflussen. Die Fonds werden vom BMAW verwaltet, das als einzige Stelle in Österreich diese Auskünfte erteilt.



Der Kern des Projekts liegt in der Transformation der rund 20.000 Papierakten in eine moderne, digitale Arbeitsumgebung.

Bisheriges Arbeiten

Die Bearbeitung von über 4.000 Anfragen pro Jahr war extrem aufwändig, von der Suche über Kartei-kartensysteme bis hin zur Sichtung fragiler Papierdokumente. Die Konsequenzen waren hohe Kosten, lange Bearbeitungszeiten und ein wachsendes Risiko des Wissensverlusts durch anstehende Pensionierungen und Beschädigung der Akten.

Corona und rechtliche Änderungen, wie das AirBnB-Verbot in Wien, ließen die Zahl der Anfragen weiter steigen. Aber die analoge Suche und Bearbeitung stieß an ihre Grenzen.

Digitalisierung als Lösung

Die Digitalisierung ermöglicht die strukturierte Erfassung von Metadaten und die Speicherung in sicheren Langzeitformaten. Durch die Digitalisierung wird die Transparenz erhöht, die Effizienz gesteigert und die Grundlagen für eine mögliche Rechtsnachfolge der Bundeswohnbaufonds geschaffen. Ein innovativer Schritt in eine ressourcenschonende Verwaltung und eine moderne Zukunft.



Seit 2022 arbeiten die BWF, das BKA und das BRZ in verwaltungsübergreifender Kooperation zusammen, um den Digitalisierungsprozess zu etablieren.

Die Akten werden in einem mehrstufigen Prozess vorbereitet, gescannt und krisensicher gespeichert. Bis Jänner 2025 wurden bereits 132 Regalmeter von rund 1 km Akten digitalisiert - und die Zahl wächst stetig. Der voraussichtliche Abschluss des Scanvorgangs soll im Juni 2028 erreicht werden.